



Veröffentlicht am *ÖIR - Österreichisches Institut für Raumplanung* (<http://www.oir.at>)

[Startseite](#) > ÖIR e-letter Ausgabe 12/2011

ÖIR e-letter Ausgabe 12/2011

Neuen Technologien in der Raum- und Verkehrsplanung: Wissenschaftliches Projekt HOLODECK abgeschlossen

Mit Ende November 2011 konnte das Projekt HOLODECK ^[1], das im Rahmen von IV2Splus/ways2go vom BMVIT ^[2] gefördert wurde, abgeschlossen werden. Gemeinsam mit den Projektpartnern AIT ^[3] und CEIT ALANOVA ^[4] sowie dem Kooperationsprojekt TechnoVEP (verkehrplus ^[5] und TU Graz ^[6]) wurde folgenden Fragen nachgegangen: Welche Planungstechnologien werden derzeit in der Verkehrs- und Raumplanung eingesetzt, welche neuen Technologien wären sinnvoll einzusetzen und welche Forschungsaktivitäten sind für künftige Technologien notwendig? Zentrales Ergebnis der Studie ist ein Leitfaden, der dem Auftraggeber ein Instrumentarium zur Verfügung stellt, die künftige Förderstrategie im Bereich neuer Technologien entsprechend auszurichten.

ESPON ARTS - Präsentation der Ergebnisse

Das ÖIR hat in den letzten Wochen im Rahmen mehrerer internationaler Veranstaltungen die Ergebnisse des ESPON ARTS (Assessment of Regional and Territorial Sensitivity) Projektes präsentiert. Bernd Schuh ^[7] hat im Rahmen des ESPON Seminars in Krakau in einem Key Note Referat die Potenziale des Territorialen Assessment Tools von ARTS im Bereich der Politik-Folgenabschätzung erläutert (Programm und Präsentation ^[8]). Erich Dallhammer ^[9] hat die Ergebnisse von ARTS im Rahmen des Seminars „Inter-institutional cooperation in assessing the impact of EU legislation - New tools to detect territorial impacts“ beim Komitee der Regionen der EU präsentiert. Weiters wird das ESPON ARTS Tool im Rahmen des CaDEC (Capitalization and Dissemination of ESPON concepts) Projektes in Riga vorgestellt werden. Damit zeigt sich, dass das Territoriale Assessment Tool, welches durch ARTS entwickelt wurde, als „good practice“ angesehen wird und auf den unterschiedlichsten Politikebenen zum Einsatz kommen kann.

Halbzeitevaluierung der EU-Förderungen der Landes- und Gemeindeentwicklung Steiermark abgeschlossen

Das ÖIR konnte vor kurzem das Projekt "Halbzeitevaluierung der Förderschienen Integrierte nachhaltige Raumentwicklung, LEADER und Europäische Territoriale Zusammenarbeit" für die Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung abschließen (Projektleiter Sebastian Beiglböck ^[10] in Kooperation mit der ÖAR). Das Besondere an dieser vom Land freiwillig durchgeführten Evaluierung war, dass nicht einzelne Förderprogramme untersucht wurden, sondern das Zusammenspiel und die Synergien unterschiedlicher EU-Förderaktivitäten in Hinblick auf deren Nutzen für die Ziele der steirischen Landes- und Regionalentwicklung im Vordergrund standen. Bei der

A16-Veranstaltung "Steirische Regionen - neu aufgestellt" in Kooperation mit dem Städtebund Steiermark wurden am 16. November 2011 Ergebnisse vor rund 200 Vertretern aus den steirischen Regionen von Bernd Schuh [7] präsentiert.

SUME Ergebnisse

Laufende Anfragen zu Informationen über das SUME Projekt zeigen ein hohes Interesse an den Ergebnissen des kürzlich abgeschlossenen Projekts im Rahmen des 7. EU-Forschungsrahmenprogramms. Zuletzt konnten ausgewählte Projektergebnisse am 21. November 2011 von Christof Schremmer [11] an der TU Wien am Institut für Wassergüte, Ressourcenmanagement und Abfallwirtschaft sowie am 16. November 2011 von Ursula Mollay [12] an der Arkitektsskolen Aarhus (in Dänemark) präsentiert werden. Alle Berichte zu den Projektergebnissen stehen unter www.sume.at [13] zum Download bereit.

ESPON Scales Seminar: „Polyzentrale territoriale Entwicklung“: Was heißt das?

Am 11. November 2011 fand an der Universität Luxemburg das ESPON Seminar „Polyzentrale territoriale Entwicklung“: Was heißt das?“ statt. Antworten auf diese Frage wurden aus der Sicht Luxemburgs, der Großregion* und des ESPON Programms vorgestellt. Es wurden einerseits die Herausforderungen Luxemburgs beschrieben, andererseits wurde der Mehrwert einer polyzentralen territorialen Entwicklung an einem runden Tisch mit Akteuren aus Luxemburg und der Großregion* diskutiert. Um die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu anderen Regionen grenzüberschreitender Zusammenarbeit sichtbar zu machen, gab Tobias Panwinkler [14] mit einem Vortrag einen Einblick in die polyzentrale Entwicklung in der CENTROPE Region.

* (Europäische) Großregion: Luxemburg, Lothringen, Saarland, Rheinland-Pfalz, Wallonien sowie französische und deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens)

Smart Cities - Vorarlberg

Die Energieagentur Vorarlberg hat am 25. November 2011 einen Expertenworkshop zum Thema „Smart Cities – zukunftsfähige Dörfer – Energiestrategien für postfossile Gemeinden“ [15] abgehalten. Er fand im Rahmen des Hdz+ geförderten Projektes „IQ – Informations- und Vernetzungsschwerpunkt energieeffiziente Quartiere“ statt. Barbara Saringer-Bory [16] wurde eingeladen zum Thema Smart Cities zu referieren. Rund 40 interessierte Gemeindevertreter und Personen aus dem Energiebereich diskutierten nach drei Impulsreferaten die Umsetzungsmöglichkeiten in ihrer Gemeinde. Eine Dokumentation der Veranstaltung finden Sie online unter http://www.energieinstitut.at/ [17].

ÖIR am Kolloquium "Raum und Wirtschaft" an der WU

ÖIR-Experte Sebastian Beiglböck [10] hielt am 30. November 2011 einen Vortrag im Rahmen des Kolloquiums "Raum und Wirtschaft" an der Wirtschaftsuniversität Wien, das gemeinsam mit der Österreichischen Geographischen Gesellschaft und der Österreichischen Gesellschaft für Wirtschaftsraumforschung veranstaltet wurde. Nach einer ausführlichen Präsentation der ÖIR-Studie „Regional Challenges in the Perspective of 2020“ für die Europäische Kommission folgte ein angeregter Meinungsaustausch zum Thema EU-Regionalpolitik mit Studenten der Wirtschaftsgeographie und interessierten externen Gästen.

Quellen URL (abgerufen am 09/06/2012 - 13:15): http://www.oir.at/de/12_2011

Links:

[1] http://oir.at/files/pdf/projects/HOLODECK.pdf

[2] http://www.bmvit.gv.at/

- [3] <http://www.ait.ac.at/departments/mobility/>
- [4] <http://www.ceit.at/ceit-alanova>
- [5] <http://www.verkehrplus.at/>
- [6] <http://www.tugraz.at/>
- [7] <http://oir.at/de/schuh>
- [8] http://www.espon.eu/main/Menu_Events/
- [9] <http://oir.at/de/dallhammer>
- [10] <http://oir.at/de/beiglboeck>
- [11] <http://oir.at/de/schremmer>
- [12] <http://oir.at/de/mollay>
- [13] <http://www.sume.at>
- [14] <http://oir.at/de/panwinkler>
- [15] http://oir.at/files/eletter/e2011_12/IQ - Expertenworkshop Energiestrategien fuer postfossile Gemeinden.pdf
- [16] <http://oir.at/de/saringer-bory>
- [17] <http://www.energieinstitut.at/HP/Frontend/PHP/Seite.php?slD=4013&IID=13147&iFrame=2>